



Ordens
klinikum
Linz

Barmherzige
Schwestern
Elisabethinen



Strahlentherapie im Unterbauch
Ratgeber für Patientinnen

Sehr geehrte Patientin!

Zur Behandlung Ihrer Erkrankung wurde Ihnen von den behandelnden Ärzten eine Strahlentherapie empfohlen.

Wir möchten Sie hier umfassend über mögliche **Auswirkungen dieser Behandlung speziell auf Ihre Scheide** informieren und Ihnen einen Überblick darüber geben, wie Sie selbst an der Vorbeugung etwaiger Nebenwirkungen mitarbeiten können.



OÄ Dr. in Eva Weis
Fachärztin für Radio-Onkologie



Martina Signer, DGKS
Kontinenz- und Stoma beratung
dipl. Sexualberaterin

Veränderungen der Scheide durch die Strahlentherapie

Als Akutnebenwirkungen von Beckenbestrahlungen, bei denen auch die Scheide im Bestrahlungsfeld liegt, können entzündliche Veränderungen der Scheide entstehen. Diese können als unangenehmes Gefühl, Brennen, Schmerzen, Ausfluss oder Blutungen wahrgenommen werden.

Infektionen der Scheide treten während laufender Strahlentherapie gehäuft auf, da die Barrierefunktion der Scheidenhaut durch die Bestrahlung geschwächt wird.

Diese Infektionen (Pilzinfekte, bakterielle Infekte) sollten rasch entsprechend behandelt werden - bitte teilen Sie Symptome wie vermehrtes Jucken, Brennen, Schmerzen oder Ausfluss dem behandelnden Arzt mit, damit er eine entsprechende Therapie einleiten kann.

Als Spätnebenwirkungen können in weiterer Folge Verkürzungen, Verengungen (Stenosen) und Verklebungen (Synechien) der Scheide auftreten. Eine weitere und häufige Spätfolge der Strahlentherapie stellt eine verstärkte Trockenheit der Scheide mit einer Neigung zu Scheidenblutungen dar.

Ca. 6 Wochen nach Ende der Strahlentherapie wird die Wiedervorstellung bei Ihrem Gynäkologen empfohlen.

Scheidenpflege

Welche vorbeugenden Maßnahmen können Sie treffen, um diese Nebenwirkungen zu verhindern bzw. zu verringern?
Die Schutzmechanismen und Barrierefunktion der Scheide werden teils durch die vorangegangene Operation, vor allem jedoch durch die laufende Strahlentherapie gestört.



Zur Vorbeugung von Scheidenverklebungen und zur Verbesserung der Funktion kann die Scheidenhaut **bereits während sowie auch nach Beendigung der Bestrahlungen** durch **Lokaltherapeutika (Salben, Zäpfchen, gels, ...)** geschützt, wieder aufgebaut und geschmeidig gehalten werden.

ANWENDUNGSHINWEISE

Generell gilt: Verwenden Sie Salben, Cremes oder Zäpfchen am besten sehr behutsam mit dem Finger, da aufgrund der entzündeten Scheidenhaut beim Einführen von Applikatoren leicht Verletzungen passieren!

1) Bei hormonunabhängigen Tumoren

(z.B. Gebärmutterhalskarzinom, Mastdarmkarzinom, Analkarzinom, Blasenkarzinom, Scheidenkarzinom, Dammkarzinom,...) kann eine lokale Therapie mit östrogenhaltigen Präparaten erfolgen (Auswahl/Empfehlung):

- Wirkstoff Estriol: Ovestin-Creme 30 g
Ovestin Ovula 0,5 mg á 15 Stk.
- Wirkstoff Estradiol: Linoladiol Estradiol Emulsion

Achtung: Wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt, damit Ihnen das passende Präparat verschrieben werden kann!

Während der laufenden Strahlentherapie kann die östrogenhaltige Creme 1–2 x täglich angewendet werden, um einen intensiveren Wiederaufbau der Scheidenhaut zu erreichen.

Nach Ende der Strahlentherapie sollte das Östrogenpräparat ca. 3 x wöchentlich und als Intervalltherapie angewendet werden – z.B. Anwendung für 4–6 Wochen, dann 2 Monate Pause.

2) Als neutrale Präparate (nicht östrogenhaltig) stehen folgende Präparate zur Verfügung (Auswahl/Empfehlung):

- **Doederlein® med Vaginalkapseln** (Lactobacillus gasseri-Kulturlyophilisat)
Zum Wiederaufbau der Scheidenflora.
- **Gynoflor® Vaginaltabletten** (Lactobac. acidophilus, 0,03mg Estriol)
Zum Wiederaufbau der Scheidenflora.
- **Balance Aktiv® Vaginal-Gel** (Milchsäure, Glykogen)
Zum Wiederaufbau der Scheidenflora.
- **Remifemin® Feuchtcreme** (Hamameliswasser, Milchsäure)
Bei Beschwerden durch Trockenheit (auch als Gleitgel).
- **SanaGel® Vaginalgel** (Milchsäure/-bakterien)
Zur Befeuchtung, Wiederaufbau der Scheidenflora.
- **Vagisan® Feuchtcreme** (Milchsäure)
Befeuchtend und pflegend durch Fettgehalt.

- **Gynomunal® Vaginalgel** (Hyaluronsäure, Hopfenextrakt, Vit. E)
Befeuchtet und regeneriert die Schleimhaut.
- **Hyalofemme® Vaginalgel** (Hyaluronsäurederivat, Propylenglykol)
Befeuchtet und regeneriert die Schleimhaut.
- **Multigyn ActiGel®** (2 QR-Komplex (pat. bio-akt. Polysaccharide)
Bei Brennen, Juckreiz, Rötung
- **Cikatridina® Vaginalzäpfchen** (Hyaluronsäure, Extrakte von Aloe Vera, Ringelblume, Tigergras und Teebaumöl)
Lindern Beschwerden bei Trockenheit, Juckreiz und Brennen.
- **Bepanthen® Wund- und Heilsalbe** (Dexpanthenol in wollwachshaltiger fatter Salbe) Zur Pflege der Vaginalhaut.
- **Deumavan® Salbe Natur** (Paraffin fest und flüssig, Vaseline)
Lokale Pflege, auch als Gleitgel verwendbar.
- **Beratung** über weitere Präparate erhalten Sie von Ihrem Arzt/Apotheker.

Diese neutralen, nicht östrogenhaltigen Präparate können **ohne Einschränkungen täglich als Langzeittherapie je nach Bedarf jahrelang angewendet werden**, da sie frei von Nebenwirkungen sind (eventuelle Unverträglichkeiten einzelner Bestandteile ausgenommen).

Es wird empfohlen die Scheidenpflege jedenfalls ein Jahr über die Strahlentherapie hinaus sehr konsequent regelmäßig mehrmals die Woche durchzuführen und bei Bedarf beizubehalten.

Ziel dieses Trainings ist, ev. beginnende Verklebungen zu lösen und Schrumpfung zu verhindern, **damit auch weiterhin gynäkologische Untersuchungen möglich sind.**

Sie können dabei wie beim Auftragen von Salben oder Cremes die Scheide sanft mit Ihren Fingern versuchen zu dehnen und verhärtete Stellen gezielt massieren.

Wichtig ist dabei, dass Sie sehr behutsam und vorsichtig vorgehen, um Risse zu vermeiden.

Wichtige Hinweise für sexuell aktive Patientinnen

Wenn vom Gynäkologen nicht anders empfohlen (z.B. wegen vorheriger Operation) können Sie zu Beginn der Bestrahlung ungehindert Geschlechtsverkehr haben, bis Sie Veränderungen spüren.

Nach Abklingen der akut entzündlichen Veränderungen, in der Regel ca. 3 Wochen nach Ende der Bestrahlungen, können Sie den Geschlechtsverkehr wieder aufnehmen. Dies ist auch günstig zur Vermeidung von Verklebungen der Scheide. Dazu sollen Sie schmerzfrei sein und es sollte kein Ausfluss bestehen.

Aufgrund der Trockenheit der Scheide nach der Strahlentherapie wird beim Verkehr die Verwendung eines Gleitgels empfohlen.

Wichtige Hinweise für derzeit sexuell nicht aktive Patientinnen

Bei Patientinnen, die derzeit sexuell nicht aktiv sind, jedoch prinzipiell die Möglichkeit eines Geschlechtsverkehrs erhalten möchten, kann nach Begutachtung der Scheide durch den Gynäkologen ein selbstständiges Training begonnen werden. Eine Rücksprache mit dem Arzt, ob dieses Vorgehen im konkreten Fall empfohlen werden kann, ist unbedingt notwendig.

Vorbeugung und Behandlung von Verengung und Verklebung der Scheide

Sie können dazu auch **Vaginaldehner** zur Hilfe nehmen und beginnen, mit dem kleinsten die Scheide vorsichtig zu dehnen. Auch kleine Dildos eignen sich dazu.

Das Training erfolgt mit kreisenden Bewegungen täglich oder mind. 3 mal wöchentlich für ca. 5 Minuten.

- **Vaginaldehner Vagiwell Set** (Medtech 3000) enthält 6 Dehnungshilfen aus Silikon, 1 Gleitmittel und 1 Tasche
Nähere Infos unter: www.medtech3000.de

- **Amielle care Set** (Fa. Owen Mumford) enthält 4 Dilatatoren in unterschiedlichen Größen, 1 Haltegriff mit Bajonettverschluss sowie 1 Tube Gleitgel
Nähere Infos unter: www.owenmumford.com

- **Vaginaldehner Set Vivian** (medesign) einzeln in verschiedenen Längen und Durchmessern erhältlich
Nähere Infos unter: www.medesign.de

- Beratung über weitere Produkte erhalten Sie von Ihrem Arzt oder im Sanitätsfachhandel

Das Training sollte für etwa ein Jahr regelmäßig erfolgen, da im ersten Jahr nach der Strahlentherapie das Risiko einer vaginalen Verklebung besteht. Danach ist das Risiko einer Verklebung gering.

Allgemeine Hinweise

Die Zeit der Therapie ist für die meisten Betroffenen anstrengend und herausfordernd. Versuchen Sie, Ihren Körper liebevoll zu beobachten und gut zu versorgen und nehmen Sie Unterstützung in Anspruch. Sei das bei Arbeiten im Haushalt oder in Form von Gesprächen (liebe Freundinnen oder fachliche Beratung).

Auch für die Partnerschaft stellen sich ungewohnte Herausforderungen. Versuchen Sie offen mit Ihrem Partner Ihre Sorgen und Gedanken und vor allem Ihre Bedürfnisse anzusprechen und pflegen Sie sehr bewusst zärtliche Nähe und Körperkontakt, auch wenn in dieser Zeit ein Geschlechtsverkehr nicht möglich ist.

Der Inhalt dieser Broschüre soll als Zusatzinformation für betroffene Patientinnen dienen, ersetzt jedoch eine professionelle Beratung und Behandlung durch ausgebildete Ärztinnen und Ärzte nicht!

Nehmen Sie bitte bei Auftreten von Fragen, Problemen oder Beschwerden, insbesondere Schmerzen unverzüglich Kontakt mit Ihrem behandelnden Arzt auf.

OÄ Dr.ⁱⁿ Eva Weis

Fachärztin für Radioonkologie

T 0732-7677-7320

E eva.weis@bhs.at

Martina Signer, DgKS

Kontinenz- und Stomaberaterin,

dipl. Sexualberaterin

T 0732-7677-7651

E martina.signer@bhs.at

OÄ Dr.ⁱⁿ Judith Lafleur

Fachärztin für Gynäkologie

T 0732-7677-4660

E judith.lafleur@bhs.at

Impressum:

Abteilung für Radio-Onkologie

in Zusammenarbeit mit der Kontinenz und Stomaambulanz

und der Abteilung für Gynäkologie, Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

Version Mai 2019

Hinweis: Zur leichteren Lesbarkeit wurde in Zusammenhang mit Ärzten

die männliche Form gewählt, sie schließt selbstverständlich auch alle

Ärztinnen mit ein.

Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzigen Schwestern | Seilerstätte 4 | 4010 Linz

UID ATU64573606 | DVR 3006408 | FN 319647w | Firmenbuchgericht: LG Linz

RLB OÖ | BIC RZOOAT2L | IBAN AT95 3400 0000 0555 7046

T +43-(0)732-7677-0

F +43-(0)732-7677-7200

E bhs@ordensklinikum.at

W www.ordensklinikum.at

EIN UNTERNEHMEN DER VINZENZ GRUPPE UND DER ELISABETHINEN